



Großkonzerne profitieren von Hungerlöhnen

Aldi, Lidl, Carrefour, Tesco, Walmart machen Gewinne – Arbeiter/innen in Zulieferbetrieben kämpfen um soziale Mindeststandards

*****Sperrfrist 10. Februar, 17.00 Uhr*****

Amsterdam/Wuppertal, 10.2.2009. Die weltweit führenden Handelsketten Aldi, Lidl, Carrefour, Tesco und Walmart erwarten sogar in der Wirtschaftskrise solide Gewinne und einen steigenden Marktanteil am Bekleidungssektor. Dabei profitieren sie von ihrer Einkaufsmacht und dem Druck auf Zulieferbetriebe, der an die Beschäftigten weitergegeben wird: Die Arbeiter/innen rutschen immer tiefer in die Armut und leiden unter katastrophalen Arbeitsbedingungen und schweren Arbeitsrechtsverletzungen.

Die Clean Clothes Campaign (CCC) – Kampagne für Saubere Bekleidung – belegt diese Vorwürfe in ihrem heute in Englisch veröffentlichten Bericht „Cashing In: Giant retailers, purchasing practices and working conditions in the garment industry“ (Kasse machen: Einzelhandels Giganten, Einkaufspraktiken und Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie). Dieser beschreibt die Situation in den Zulieferbetrieben der fünf Handelsketten in Indien, Bangladesch, Sri Lanka und Thailand.

„Es ist hart. Wir leben wie Gefangene“, sagt eine junge Näherin in Bangladesch, Gewerkschaften sind nicht zugelassen und bei der Überprüfung der Arbeitsbedingungen werden die Beschäftigten angehalten zu lügen. „Das Discountermodell dieser Konzerne basiert darauf, Lieferanten auszupressen und führt zu schweren Arbeits- und Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette“ sagt Gisela Burckhardt von der Kampagne für Saubere Kleidung. „Dies ermöglicht Discountern wie Lidl und Aldi große Gewinne, während die Arbeiter/innen Hungerlöhne erhalten.“

Die Beschäftigten in den Fabriken berichten von 90 Arbeitsstunden pro Woche und unbezahlten Überstunden. Die Löhne sind so niedrig, dass sie nicht ausreichen, um eine Familien zu ernähren. Alle Versuche der Arbeiter/innen, sich gewerkschaftlich zu organisieren, werden von den Zulieferbetrieben unterbunden. Gleichzeitig enthüllen sie, wie die Einzelhandels Giganten den Druck erhöhen, dass schneller geliefert und billiger produziert wird. Dies un-

1

Clean Clothes Campaign, International Secretariat,
PO Box 11584 * 1001 GN Amsterdam, Netherlands

Kampagne für Saubere Kleidung, Koordinationsbüro Deutschland,
c/o VEM, Rudolfstraße 135, 42285 Wuppertal

tergräbt alle Verlautbarungen, in denen sich die Unternehmen freiwillig verpflichtet haben, in ihren Lieferketten soziale Mindeststandards einzuhalten.

Der Bericht nennt als Schlüsselprobleme in der Lieferkette der fünf Handlungsgiganten: Löhne unterhalb des Existenzminimums, zunehmender Einsatz von Zeitverträgen, Unterdrückung von Gewerkschaften, exzessive Überstunden und Frauendiskriminierung.

„Die Einkaufspraktiken der Konzerne stellen das größte Hindernis für die Umsetzung internationaler Arbeitsstandards dar. Zu deren Einhaltung haben sich die Unternehmen laut eigener Werbung jedoch verpflichtet“, sagt Nina Ascoly vom internationalen Sekretariat der CCC in Amsterdam. „Ihre Marktmacht, und ihre Strategie, die Preise zu brechen, machen die großen Discounter und Handlungsgiganten zu Spitzenreitern im weltweiten Wettlauf um die schlechtesten Arbeitsbedingungen.“

Die Discounter-Kampagne der deutschen CCC übt seit 2008 Druck auf Aldi, Lidl, Kik und die Politik aus. Die Kampagne wird nun auch auf internationaler Ebene weitergeführt. Der *Cashing In* Bericht ist der Beginn der internationalen CCC **“Better Bargain campaign”**.

Weitere Informationen: Cashing In-Bericht

- **Download the executive summary:**
www.cleanclothes.org/betterbargain/images/docs/summary.pdf
- **Download the full report:**
www.cleanclothes.org/betterbargain/images/docs/cashing_in.pdf
- **Download of recommendations:**
www.cleanclothes.org/betterbargain/images/docs/recommendations.pdf
- Fotos sind erhältlich auf: http://www.cleanclothes.org/ccc_gallery

Die Clean Clothes Campaign ist ein internationales Netzwerk von Gewerkschaften und NGOs, das sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der globalen Bekleidungsindustrie einsetzt. Das CCC Netzwerk besteht **in 12 europäischen Ländern** und **umfasst weltweit 250 Basisorganisationen**.

Informationen zur Kampagne und Arbeitsrechtsverletzungen in einzelnen Unternehmen:

Allgemein:

CCC International Secretariat , Amsterdam
Jeroen Merk,
Tel: +31-20-412-2785, Mobile: +31-0646744662
E-mail: jeroen@cleanclothes.org

Carrefour:

Carole Crabbe: tel. +32-49877 2313
carole@vetementspropres.be - Belgien

Nayla Ajaltouni: tel. +33-662-53-3456
n.ajaltouni@ethique-sur-etiquette.org -Frankreich

Walmart:

Trina Tocco: tel. +1269-873-1000
trina.tocco@ilrf.org - USA

Tesco:

Sam Maher: tel. +44-751 751 6943
sam@labourbehindthelabel.org -UK

Aldi:

Dominic Kloos: tel. +49 - (0)2241 - 259549
kloos@suedwind-institut.de - Deutschland

Lidl

Gisela Burckhardt: tel. +49-(0)1520-1774080
gisela.burckhardt@web.de - Deutschland

Dirk Saam, NETZ-Bangladesch: tel. +49-(0)6441-26585
saam@bangladesch.org - Deutschland